

Sitzung der Verbindungspersonen / Protokoll

- Datum, Zeit: Mittwoch, 3. Dezember 2014, 19.00 Uhr
- Ort: Im Zelt, Stadtplatz, Ringstrasse 3, 8952 Schlieren
- Teilnehmer: Amacher Walter, Gossau; Bannwart Kurt, Zürich-Seebach; Baumgartner Hans, Dietikon; Bertschi Walter, Zürich-Seebach; Bliggensdorfer Max, Embrach; Brunner Willi, Kloten; Burri Martin, Opfikon-Glattbrugg; Dübendorfer Werner, Eglisau; Egloff Kurt, Zürich Affoltern; Gehring Max, Zürich-Schwamendingen; Hausmann Koni, Zürich Höngg; Hofer Fritz, Aathal-Seegräben; Horath Jürg, Höri; Kamber Roland, Dielsdorf; Kyburz Rolf, Obmann; Lederer Manfred, Egg; Leemann Hansueli, Weiningen; Meier Bruno, Niederhasli; Meier Ulrich, Uster; Meister Ruedi, Bülach; Moor Heiri, Niederglatt; Müdespacher Ernst, Mönchaltorf; Sandmeier Peter, Dielsdorf; Schüpbach Werner, Dübendorf; Siegrist Walter, Will; Vogel Werner, Bassersdorf; Wacker Hansruedi, Vice-Obmann; Weibel Willi, Dietlikon; Wild Rolf, Schlieren und Säckelmeister
- Entschuldigt: Aebi Hermann, Zürich-Oerlikon; Albrecht Walter, Stadel; Berchtold Hans-Jörg, Niederhasli; Bunjes Peter, Wallisellen; Eberle Albert, Mönchaltorf; Frei Georges, Urdorf; Gfeller Peter, Dällikon; Hoffmann Albert, Uster; Jehle René, Eglisau; Kohler Peter, Gossau; Kunz René, Zürich-Höngg; Marthaler Walter, Otelfingen; Steinemann Marcel, Freienstein
- Vorsitz: Obmann Rolf Kyburz
- Protokoll: Rolf Wild
- Traktanden:
 1. Begrüssung, Protokoll
 2. Situation
 3. Aufnahme Frauen
 4. Aufnahmekriterien
 5. Was für Veranstaltungen und Treffen wollen die Mitglieder
 6. Aufgabenverteilung
 7. Nachfolger Obmannschaft
 8. Verschiedenes

1. Begrüssung, Protokoll

Obmann Rolf Kyburz begrüsst die Anwesenden. Er dankt Rolf Wild für das Gastrecht im Zelt auf dem Stadtplatz Schlieren.

Zufolge unverhoffter Spenden-Eingänge werden heute sämtliche Getränke offeriert.

2. Situation

Neue Situation ETVV (Statuten)

- Die Aufnahme von Frauen in den Gruppen ist auf freiwilliger Basis möglich
- Neue Bezeichnungen: Zentralvorstand & Zentralpräsident, Delegiertenversammlung
- Alle Kompetenzen sind der Delegiertenversammlung (ehemals GOV) vorbehalten
- Anstelle der Landsgemeinde gibt es eine Eidg. Veteranentagung
- Neues Stimmrecht Delegiertenversammlung, pro 200 Mitglieder 1 Stimmrecht

Was bedeutet das für uns?

- Die Mitglieder haben an der Eidg. Tagung keine Kompetenzen mehr
- Wollen wir die Terminologie ETVV übernehmen (Obmannschaft = Vorstand, Obmann = Präsident, Schryber = Aktuar, Säckelmeister = Kassier)?
- Wollen wir die Aufnahmekriterien der ETVV so übernehmen?
- Wollen wir die eigenen Aufnahmekriterien beibehalten oder höhere Ansprüche stellen?

3. Aufnahme Frauen

Wollen wir Frauen in unserer Gruppe aufnehmen: JA oder NEIN

Es entsteht eine rege Diskussion. Nachfolgend sind die verschiedenen Aussagen aufgelistet, teilweise sind es Zusammenfassungen von ähnlichen Interpretationen:

- In unserer Gruppe gibt es keine Frauen
- Die kantonalen Frauen wollen nicht aufgenommen werden.
- Die jungen männlichen ETVV-Kandidaten wollen Frauen aufnehmen, sonst kommen sie auch nicht
- Die jungen Turner kommen schon nicht in die Männerriege, weil wir dort keine Frauen aufnehmen
- Die Aktivriege ist mit der Damenriege fusioniert. Warum sollen Frauen anders behandelt werden als Männer
- Frauen nehmen vermehrt Führungsverantwortung wahr, bzw. bilden in gemischten Gruppen oftmals die Mehrheit im Vorstand
- Durchmisches Turnen wird immer wichtiger
- Für uns ist es kein Thema, da bei uns die getrennten Gruppen noch funktionieren
- Was ist der Hintergrund der ETVV
- Schon sehr schwer verständlich ist, warum es Kantonale und Eidg. Veteranen gibt
- Ein Zweifel besteht, dass Junge an die Veranstaltungen kommen, wenn Frauen dabei sind
- Mich stört, dass die Tendenz zu Zusammenschlüssen auf allen Ebenen zunimmt, siehe Zünfte. Eher nein
- Der Hintergrund Zusammenschluss ZTV hatte einen anderen Hintergrund. Wir sollten alleine bleiben
- Wir wissen gar nicht, ob Frauen interessiert sind

- Wenn wir Frauen aufnehmen, sind die Aufnahmekriterien aufmerksam zu beachten
- Jede Gruppe kann selber entscheiden, ob ja oder nein. Das kann im Kanton Zürich zu gewissen Missverhältnissen führen
- In der Schweiz gibt es wiederum verschiedene Strukturen. Ganze Kantone bilden eine Gruppe oder eine Gruppe erstreckt sich sogar über mehrere Kantone.
- Die Aufnahmekriterien sind bei einem ja für beide Geschlechter gleich
- Wenn der ETVV Frauen aufnimmt, sollten das die Gruppen auch machen
- Die Schweizerische Veteranenvereinigung der Frauen hat kein Interesse an einem Beitritt zu den ETVV
- Es steht ausser Frage, dass die Aufnahme der Frauen einmal kommt. Wir haben aber mit unseren Frauen noch gar nicht darüber gesprochen
- Wir sollten aufgrund der heutigen Diskussionen zuhause mit den in Frage kommenden Frauen sprechen und ihre Meinung einfließen lassen
- Es gibt sicher einige Frauen im GLTV-Gebiet, welche die Kriterien erfüllen
- Grundsätzlich stimme ich denjenigen zu, welche am alten System festhalten wollen. Das heisst keine Frauen aufnehmen. Frauen könnten auch eine eigene Gruppe gründen. Diese Haltung stimmt für die ältere Generation unserer Vereinigung. Es wird aber bestimmt einmal anders kommen
- Wollen wir einen Riegel schieben. Das ist die Frage

Die Konsultativabstimmung über die Frage der Aufnahme von Frauen in die Gruppe GLTV ergibt folgendes Ergebnis:

15 Ja

11 Nein

2 Enthaltungen

Es wird folgendes weiteres Vorgehen beschlossen:

- Diskussion und Meinungsbildung durch Verbindungspersonen in den Gruppen und mit den in Frage kommenden Frauen. Das Ergebnis ist bis zum 20. Januar 2015 an Rolf Kyburz mitzuteilen
- Die Obmannschaft bringt einen Vorschlag an der Mitgliederversammlung zur Abstimmung
- An der Mitgliederversammlung soll, wenn möglich, nur die Verbindungsperson die Meinung der Gruppe vertreten. Damit kann eine Endlosdiskussion vermieden werden
- Selbstverständlich wird aber die Meinungsäusserung jedes Einzelnen respektiert

4. Aufnahmekriterien

- Wir wollen uns mit höheren Aufnahmekriterien von den Kantonalen Veteranen abgrenzen. Kein Unterschied heisst Konkurrenzierung und die Frage nach der Berechtigung unserer Gruppe
- Tiefe Kriterien ergeben automatisch höhere Mitgliederzahlen und das hat Einfluss auf die Durchführungsmöglichkeiten von Veranstaltungen
- Die Obmannschaft prüft die Aufnahmegesuche und schlägt der Versammlung die Aufnahme vor (in Zukunft ohne Erwähnung der Tätigkeiten)
- Es liegt also an jedem einzelnen oder den Verbindungspersonen nur Kandidaten vorzuschlagen, welche die Aufnahmekriterien erfüllen
- Es soll für die Aufzunehmenden eine Anerkennung für die geleistete Arbeit in Vereinen und Verbänden sein

- Aufnahmege suchte sind bis zum 31. Dezember des Vorjahres an den Obmann zu richten

Eine Konsultativabstimmung zeigt grossmehrheitlich, dass die neuen Kriterien der ETVV mit den in den heutigen Satzungen stehenden Klammerbemer kungen

- in der Regel aber nicht über 70 Jahre alt sind
- beispielsweise mit einer entsprechenden Ehrenmitgliedschaft

zu übernehmen sind.

5. Was für Veranstaltungen und Treffen wollen die Mitglieder

Am 4.10.2015 findet die Eidg. Tagung in Delémont statt. Wir werden anreisen, geniessen und wieder nach Hause reisen.

Folgende Veranstaltungen der Gruppe sollen beibehalten werden:

- Mitgliederversammlung
- Sommeranlass

Ab 2016 fehlen die Veranstalter für die Mitgliederversammlungen wie auch für den Sommeranlass.

Was geschieht, wenn kein Organisator gefunden wird? Niemand kann ein taugliches Rezept empfehlen. Es sind alle Vereine aufgerufen, eine Veranstaltung zu organisieren.

Bei der Planung der Anlässe ist nach Möglichkeit auf Terminkollisionen mit anderen turnerischen Veranstaltungen zu achten.

6. Aufgabenverteilung

Die Aufgabenverteilung gestaltet sich wie folgt:

- Obmannschaft:
 - Führen der Gruppe
 - Administrative Organisation und Führung der Mitgliederversammlung und des Sommeranlasses
- Mitglieder:
 - Organisation der jährlichen Mitgliederversammlung und des Sommeranlasses

Die Aufgabenverteilung ist im Detail in einem separaten Aufgabenbeschrieb festgehalten. Dieser Beschrieb wird im nächsten Jahr überarbeitet.

7. Nachfolger Obmannschaft

Obmann

- Rolf Kyburz wird 2015 zurücktreten
- Rolf Wild und Hansruedi Wacker sind nicht bereit, das Amt des Obmannes zu übernehmen
- Es wurden mindestens acht Personen persönlich angesprochen. Leider erfolglos.

Aus diesem Grund wurden, wie in solchen Fällen halt meistens üblich, Mitglieder der Obmannschaft gezwungen, sich für eine allseits befriedigende Lösung dieses Nachfolgeproblems einzusetzen. Und wir sind fündig geworden. Walter Minder hat

sich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen. Er ist jedoch noch nicht Mitglied unserer Vereinigung. Deshalb muss an der nächsten Mitgliederversammlung das Traktandum Aufnahme von neuen Mitgliedern vor den Wahlen stattfinden. Walter Minder war in den Vorständen GLTV, KTVZ und STV erfolgreich tätig und hat als Delegationschef bei mehreren Welt-Gymnaestradas die Schweizer Turnerschar angeführt.

Schryber

- René Kunz hat ebenfalls seine Demission eingereicht
- Auch hier verlief die intensive Suche nach einem Nachfolger leider erfolglos

Die Verbindungspersonen sind aufgerufen, geeignete Kandidaten zu melden.

8. Verschiedenes

- Anmeldung Eidg. Tagung:

Die Anmeldungen werden wie bisher per Mail bzw. Website oder in schriftlicher Form den Mitgliedern zugestellt. Zu Kontrollzwecken erhalten kurz vor Anmeldeschluss die Verbindungspersonen eine Auflistung. Die Verbindungspersonen werden gebeten, allfällige Massnahmen (ist eine Teilnahme wirklich sinnvoll, bestimmen einer Betreuungsperson etc.) zu treffen.

- Korrespondent für unsere Anlässe im Turninfo ZTV

Nach wie vor wird ein Kamerad gesucht, welcher von unseren Anlässen in der Turninfo informiert.

- Stille Mitglieder

Veteranen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an unseren Veranstaltungen oder überhaupt an unserem Vereinsleben teilnehmen können, sollen wenigstens als stille Mitglieder (ohne Jahresbeitrag) weitergeführt werden

- Terminologie

Spätestens auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Satzungen wird die Terminologie dem ETVV angepasst.

Rolf Kyburz dankt für das Erscheinen, wünscht eine besinnliche Adventszeit, einen guten Rutsch in das neue Jahr und viele schöne Erlebnisse.

Für das Protokoll

Rolf Wild, Säckelmeister